

Haushaltsplan für Jugendhilfe

Minden (mt/sk). Der Jugendhilfeausschuss des Kreises Minden-Lübbecke hat seine nächste Sitzung am morgigen Donnerstag, 23. Oktober, 15 Uhr, im Sitzungsraum IV an der Portastraße. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Haushalt des Jugendamtes 2009.

Radfahrerin beim Abbiegen übersehen

Minden (mt/ani). Leichte Verletzungen erlitt eine 57-jährige Radfahrerin bei einem Verkehrsunfall am Montag auf der Rinteler Straße. Nach Auskunft der Mindener Polizei hatte die Fahrerin eines Renault Twingo die Radfahrerin übersehen, als sie in die Straße Clus abbiegen wollte.

Alphakurs in Hahlen beginnt am Freitag

Minden-Hahlen (mt/ani). Die Ev. Kirchengemeinde Hahlen bietet ab Freitag, 24. Oktober, wieder einen so genannten Alphakurs an. Der erste Buchstabe des Alphabets gibt diesem Projekt den Namen, weil es um Grundfragen christlichen Glaubens geht. An sechs Abenden gibt es bei einem Imbiss und einem Vortrag Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus am Petershäger Weg 29 in Hahlen. Die Teilnahme ist kostenlos. Wegen der Imbissplanung ist eine Anmeldung hilfreich. Alternativ kann man am ersten Abend zum „Schnuppern“ kommen und sich dann entscheiden.

Radrouten ins rechte Licht gerückt

Sparkassen stellen Kalender für 2009 vor / Vom Weser-Radweg bis zur Storchenroute

Von Ulrike Mißbach

Minden (mt). Was macht das Bild der Mindener Schiffmühle in einem Kalender, bei dem es um heimische Radwege geht? Ganz einfach: sie liegt direkt am Weser-Radweg und ist für viele Radtouristen ein sehr beliebtes Ausflugsziel.

Und somit zielt das jüngste Wahrzeichen der Stadt den Monat November des neuen Kalenders, der jetzt von den vier Geldinstituten Sparkasse Minden-Lübbecke, Porta Westfalica, Bad Oeynhaus und Rahden gemeinsam herausgegeben wurde.

Der Kalender, der bei einer Pressekonferenz auf der Schiffmühle vorgestellt wurde, ist ab Anfang November in allen Filialen der Sparkasse kostenfrei erhältlich. „Unser Ziel ist es, jedes Jahr neue Besonderheiten des Mühlenkreises den Menschen näher zu bringen“, erklärte Gerald Watermann, Leiter der Abteilung Werbung und Öffentlichkeit der Sparkasse Minden-Lübbecke.

Bei den Vorbereitungen für das Jahr 2009 habe man die über 30 Radrouten der Region ins Blickfeld genommen und dies mit der Fotografin Karin Jakob, die auch schon für die vorangegangenen Kalender auf Motivsuche für den Sparkassen-Kalender war.

18-mal sei sie im Kreis unterwegs gewesen, rund 1700 Kilometer zurückgelegt und dabei 52 verschiedene Motive im Sucher festgehalten, erklärt Karin Jakob aus Petershagen. Im



Stellten den neuen Kalender vor: Ekkehard Kaiser (Schiffmühle), Peter Brinkmann (J.C.C. Bruns), Wolfgang Weber (ADFC), Karin Jakob (Fotografin), Arndt Viering (Stadtsparkasse Bad Oeynhaus), Anette Grewe (Stadtsparkasse Rahden), Christof Kuczera (Stadtsparkasse Porta Westfalica) und Gerald Watermann (Stadtsparkasse Minden-Lübbecke). MT-Foto: Ulrike Mißbach

Vorfeld habe sie sich genau überlegt, was sie wie und wo in Szene setzen wolle, erklärt Karin Jakob.

Erst danach habe sie sich auf den Weg gemacht. „Da im nächsten Jahr Radwege als Motive ausgewählt wurden, habe ich mich bemüht, möglichst auf vielen Bildern auch Radfahrer zu zeigen“, berichtet die Fotografin. Und so sieht man auch bei dem Bild der Schiffmühle im Hintergrund einen Radfahrer auf der Glasbrücke.

Fotografiert hat sie darüber hinaus auch den Weser-Radweg an der Schachtschleuse, die Wellness-Radroute am Großen Tormoor in Hille, die

Fähre Hävern an der Storchenroute und den Stembwed Berg an der Radroute Stembwed.

Besonders erfreut, dass im nächsten Jahr Motive der heimischen Radrouten auf dem Sparkassen-Kalender zu sehen sind, ist Wolfgang Weber, Vorstandssprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) Minden. „Durch den Mühlenkreis führen mehrere wunderschöne Strecken“, erklärt Weber. „Wenn wir mit diesem Pfund nicht wuchern wollen, womit denn dann?“ Der ADFC bot in diesem Jahr 100 geführte Radtouren an, bei denen über 1000 Leute rund 100 000 Kilometer zurückge-

legt haben.

Eindrucksvolle Zahlen lieferte auch Ekkehard König, Vorsitzender der Schiffmühle. So statteten in dieser Saison über 23 000 Besucher der Mühle, die vor zehn Jahren neu gebaut und in Betrieb genommen wurde, einen Besuch ab. Neben dem Matjestag und dem Räucherfischtag laden während der Sommermonate auch regelmäßig Kulturveranstaltungen auf der Schiffmühle Besucher ein.

Gedruckt wurden die 42 900 Exemplare wieder im Hause J.C.C. Bruns auf einer neuen Vier-Farben Heidelberger XL-Druckmaschine, die zudem eine Lackstufe hat.

Krömer zur Finanzkrise

„Stellungnahme folgt“

Minden/Lübbecke (nisi/nw). Viele Versuche waren nötig, um eine Stellungnahme vom ehemaligen Landrat Wilhelm Krömer (CDU) zu bekommen. Unter seiner Federführung entstand einst der Neubau des Mindener Klinikums, der nun zur Finanzmisere der Mühlenkreiskliniken geführt hat.

Äußern möchte sich Krömer in der Öffentlichkeit dazu eigentlich nicht. „Es ist schwierig, Stellung zu nehmen. Ich werde das machen, wenn Ergebnisse und Zahlen vorliegen.“ Zurzeit gebe es Akteure, die die Verantwortung tragen würden. Zu einer Aussage ließ sich Krömer dann aber doch noch hinreißen: „Planung und Umsetzung sind zwei verschiedene Dinge. Die eine Seite ist die Planung unter meiner Amtszeit, die andere Seite ist die Umsetzung durch die Verantwortlichen.“ Immerhin seien die Baukosten, für die Krömer sich verantwortlich sieht, eingehalten worden.



Landrat a.D. Wilhelm Krömer: „Zurzeit gibt es Akteure, die die Verantwortung tragen.“

Niemanden auf der Strecke lassen

Integrationsminister Armin Laschet zu Besuch im Ludwig-Steil-Hof

Von Eberhard Schrader

Minden/Lübbecke/Espelkamp (nw). Freimütig räumte Armin Laschet, Integrationsminister des Landes NRW, ein: „Deutschland ist ein Einwanderungsland.“ Mit 14,9 Prozent Einwohnern, die nicht in Deutschland geboren sind, sei die Quote der Einwanderer in NRW höher als die der USA.



Sie wollen Integration zur „Chefsache“ machen: Steffen Kampeter und Armin Laschet. Foto: Eberhard Schrader

ten Fachpersonals sei gering. „Wir können es uns im eigenen Interesse überhaupt nicht leisten, die jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte auf der Strecke zu lassen.“

Nach ausführlichen Diskussionen zog Steffen Kampeter ein Fazit der Tagung: Integration müsse in allen Kommunen des Mühlenkreises „Chefsache“ werden. Nur so könnten die immensen Herausforderungen erfolgreicher Integration gemeistert werden. Das allein reiche nicht aus. In jeder Kommune, gleich ob Stadt oder Gemeinde, müssten ein fraktionsübergreifender Konsens und eine parteiübergreifende Zusammenarbeit die erklärten Ziele sein. Die Städte und Gemeinden sollten zudem nach Ansicht Kampeters eine breite Angebotspalette, abgestimmt auf ihre spezifische Situation, schaffen. Sie müsse

den Interessen, Bedürfnissen und Problemen der Städte und Gemeinden angepasst sein. Für alle gemeinsam gelte: „Es ist mit den Zuwanderern und nicht für die Zuwanderer zu handeln.“

Vorrangig sollte in den Schwerpunktbereichen Bildung und Sprache, Beschäftigung, Beteiligung und Beratung ein interessantes und inhaltlich vielfältiges Angebot entstehen. Erfolgreiche Integration sei eine Querschnittsaufgabe. In einer bürgerorientierten, modernen Kommune sei für ressortbegrenztes Denken kein Platz.

■ Gastgeber Steffen Kampeter kündigte die Fortsetzung der Gespräche an. Der nächste Gipfel soll das Thema haben: „Wirtschaft und Integration im Mühlenkreis“.

Mindener Bautage

haus und energie

Planen · Bauen · Wohnen
Finanzieren · Vorsorgen
Erneuerbare Energien

Eintritt frei!

24.-26. Okt.

Minden

Kampa-Halle

Fr. 13-18 Uhr · Sa./So. 10-18 Uhr

www.rainer-timpe.de · Tel. 0571-29150

Für Kids: Animation und Drachenbau mit Skyracer!

www.skyracer.de